

Kirche in WDR 2 | 12.12.2024 05:55 Uhr | Knut Dahl-Ruddies

Blau oder Rosa

[Wiederholung vom 02.12.2019, WDR2]

Die Einladungskarte habe ich in die Mitte unseres Adventskranzes gestellt. Ich finde: das passt. Meine Familie findet das unpassend. "Das ist so gar nicht adventlich" sagen sie. Außerdem Brandgefahr usw.

"Na gut!, sage ich, nehme die Karte mit ins Büro und stelle sie auf meinen Schreibtisch.

"Herzliche Einladung zur Bestimmungsparty" steht da auf der Vorderseite und auf der Rückseite ein Ultraschallbild von einem ungeborenen Baby, darunter steht "Blau oder Rosa?"

Irgendwie ist das wie jede Woche eine neue Kerze anzünden und sich freuen, dass es bald soweit ist, denke "Blau oder Rosa": Erst auf der Bestimmungsparty am 14. Dezember soll das Geheimnis gelüftet werden. Wir haben erst nach der Geburt unseres Kindes im Kreißsaal erfahren, ob blau oder rosa. Und wenn es eine andere Farbe gewesen wäre, hätten wir es genauso ins Herz geschlossen. Maria hingegen hat ganz andere Sorgen gehabt, als sie schwanger gewesen ist. Die anderen Umstände oder besser

"Begleitumstände" sind kompliziert genug:

Im Internet kursiert ein Bild auf dem der erwachsene Jesus auf einer Parkbank sitzt. Neben ihm ein junger Mann mit Tramperrucksack. Sie unterhalten sich über ihre Familien. Jesus sagt: «Mein Vater ist Gott.» Der junge Mann fragt nach: «Und deine Mutter?» Darauf Jesus: «Das ist Maria.» «Also Gott und Maria sind deine Eltern!», fasst der Banknachbar zusammen. «Nein!» antwortet Jesus: «Josef und Maria.» Da fragt der junge Mann zurück: «Aber dein Vater ist dennoch Gott?» Und er erhält die Antwort von Jesus: «Gott bin ich.» Darauf der Trampirer: «Und ich dachte, nur meine Familie ist kompliziert!»

Dabei scheint am Anfang alles normal zu sein. Maria erfährt von einem Boten Gottes/ einem Engel: "Siehe du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben." (Lk.1,31) Das klingt in unseren Ohren völlig normal. Für Maria dagegen war es ziemlich kompliziert. Eine Bestimmungsparty ist zwar überflüssig gewesen ist, aber von Vorfreude konnte keine Rede sein. Denn Joseph wird zunächst alles andere, aber nicht erfreut gewesen sein.

Später, so berichtet die Bibel, wird ihnen beiden klar, dass mit Jesus ein niedliches Baby, zur Welt kommt. Aber nicht nur das. Mit Jesus kommt ein großes theologisches Programm zur Welt.

Jeder Mensch, ob blau, ob rosa oder einer anderen Farbe, die der Regenbogen Gottes bereithält, wird unter dieses Motto gestellt. Eine andere Bestimmung braucht es nicht. Das ist sehr adventlich, vielleicht besteht darin sogar Brandgefahr.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius